

## Projektvorlage: Verein Bioregion Mittelbaden+



<b>Datum:</b> 24.10.2021	<b>Projektbeschreibung erstellt von:</b> Jochen Morlock und Regine Henschel
<b>Name des Projekts: Staffellauf der Nachhaltigkeit</b>	
<b>Akteure im Verein / Projektverantwortliche</b> <b>Kooperationspartner &amp; Projektleitung:</b> Jochen Morlock, „Freundeskreis NATUVIVA e.V.“ Baden-Baden: <a href="https://anfang.natuviva.de/kontakt/">https://anfang.natuviva.de/kontakt/</a> <a href="https://www.betterplace.org/de/organisations/39022-freundeskreis-natuviva-e-v">https://www.betterplace.org/de/organisations/39022-freundeskreis-natuviva-e-v</a>  Bioregion Mittelbaden+ 2021 e.V. Mitwirkende des Vorstand und der Freundeskreis Natuviva e.V. (gemeinnützig), Jochen Morlock und Regine Henschel	
<u>Projektbeschreibung - kurz</u> Unser Projekt des Staffellaufs der Nachhaltigkeit hat außergewöhnliches Potenzial - in vielerlei Hinsicht, denn unsere wunderschöne Holzstaffel (heimisches Holz) wird an ganz viele Orte unserer Bio-Musterregion Mittelbaden+ (nachhaltig) getragen und übergeben! Es wird darüber selbstverständlich berichtet, recherchiert, interviewt, gefilmt, dokumentiert ..., um die synergetische Dynamik und den Hallo-Effekt ordentlich auf Trab zu bringen - dieses Projekt ist sprichwörtlich ein RENNER.	
<b>Kooperationspartner</b> Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord • BMR-Kommunen: mit Bildungseinrichtungen, an Nachhaltigkeit interessierte Unternehmen und UnternehmerInnen, (Bio-)Restaurants und Bio-Höfe, engagierte Privatpersonen, (Sport-)Vereine • Landkreise/Landratsämter/Bürgermeister, wie Medienakademie BAD und Kultureinrichtungen, Sportschulen, VHS, FH Offenburg, Verwaltungen, Seniorenheime • Private Sportgruppen, Kanuvereine • Unternehmen mit oder ohne Betriebskrankenkassen und Sportvereine, bspw. Bosch, Scheffler, Daimler, Luk, Dow, Köhler, Europapark • IHK: über und mit ihren Mitgliedern • Landes- und Bundesbehörden in der BMR-Region • Funk- und Fernsehanstalten, Printmedien und Verlage und Medienhäuser in der BMR-Region	

### 1. Ziele des Projekts

#### Allgemeine Ziele

Bio – von hier aus der Region für uns. Das ist unser Ziel! Dafür setzen sich über 500 Erzeuger, Händlerinnen, Verbraucher, Gastronominnen und engagierte Menschen in Mittelbaden ein, weil wir damit auch ganz konkret das Klima schützen, kurze Wege für unsere Lebensmittel aus der Region finden und alle Interessierten mitnehmen, die mit uns unsere Region enkeltauglich machen. Entlang des Rheins, zwischen Vogesen und Schwarzwald: Landwirte, Imker Gärtner, Winzer, die Fischer vom Rhein – ganze Gemeinden, Architekten, Bäcker, Häuslebauer, die Industrie, die Handwerker – und jeden, der Nachhaltigkeit leben möchte. Der Bioregion

Mittelbaden+ e.V. und der Freundeskreis Natuviva e.V. laufen mit Ihnen vom Dorf in die Stadt, von Mensch zu Mensch, rein ins Land und bringen den Staffelstab zum Bio-Landwirt, zum Bio-Winzer, zur Biogasanlage, zum E-Bike-Hersteller und zum Wasserstoffauto, zum Repair-Café und zu ganz vielen anderen interessanten Orten, an denen nachhaltiges Denken im Einklang mit der Natur im Vordergrund steht und stellen diese einzelnen besonderen Staffel-Stationen in Bild und Ton vor: auf den eigenen Internetseiten und den sozialen Medien, um Vernetzung und aktiven Austausch zu ermöglichen.\* Wir wollen eine lebendige Biomusterregion in Mittelbaden mit wertvollen Kooperationen im Elsass.\* Wir wollen eine Welt im Internet, auf der man „Mitmacher“ findet – mit ihren Besonderheiten und ihren Beiträgen zu Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz.\* Wir wollen Flyer, Bücher und Broschüren zum Lernen, Genießen und Bessermachen entwerfen und verteilen.  
\* Wir wollen Bilder, Filme, Blitzlichter aus dem prallen, nachhaltigen und biologischen Leben aufnehmen und veröffentlichen.\* Wir wollen den Schutz von Luft, Wasser und Boden – und wir wollen den Oberrhein Aquifer als größtes Trinkwasserreservoir Europas auf jeden Fall erhalten.\* Wir wollen über kommunale Grenzen hinaus Brücken bauen zwischen Städten, Bürgern und ihren nachhaltigen Aktivitäten in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz.\* Wir wollen zu Kreativität anregen, innovative Ideen vernetzen und kollektives Engagement für Umwelt, Lebensqualität, Gesundheit und Gemeinwohl wecken.\* Wir wollen Abhängigkeiten unseres Handelns auf die Natur aufzeigen wie den Zusammenhang zwischen Pestizid-Einsatz, Umweltverschmutzung, Rückgang der Singvogelpopulation und Insektensterben.\* Wir wollen erlebbar machen, welche Maßnahmen möglich sind und wie sie ineinandergreifen und was wir alle gemeinsam jetzt tun können.\* Wir wollen alle Menschen erreichen, für die Nachhaltigkeit heute noch nicht die nötige Bedeutung hat und alle Menschen für eine lebenswerte, gesunde Umwelt und Natur vernetzen und begeistern.

### **1.1 Wo wollen wir Ende des Jahres 2021 stehen?**

Die gesamte Vorplanung für den Start und der Routenverlauf für das erste Halbjahr 2022 steht fest.

### **1.2 Wo wollen wir Ende des Jahres 2022 stehen?**

Ende 2022 wollen wir innerhalb der Bio-Muster-Region einen regelmäßig stattfindenden Staffellauf der Nachhaltigkeit durchführen, bei dem an verschiedenen Stationen lokale, nachhaltige Aktivitäten erlebbar gemacht werden und Best Practice Beispiele einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die „Staffel der Nachhaltigkeit“ wird emissionsfrei von Station zu Station und von Ort zu Ort getragen. Überall machen wir den Menschen Mut zur Veränderung und bewegen sie für mehr Engagement, Lebensqualität, Gesundheit und Gemeinwohl.

### **1.3 Wo wollen wir 2028 stehen?**

Bis 2028 werden wir den längsten Staffellauf der Nachhaltigkeit durchgeführt haben, der ausgehend von der Bio Musterregion Mittelbaden, über die weiteren Bio-Musterregionen, deutschlandweit bis nach Österreich und die Schweiz führt. Mit einem Eintrag ins „Guinnessbuch der Rekorde“ erreichen wir eine enorme mediale Reichweite, die es uns ermöglicht, den Gedanken der Nachhaltigkeit im Sinne der Bio-Musterregion Mittelbaden einer sehr breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Darüber hinaus gewinnen wir Menschen, die sich derzeit noch nicht oder nur wenig für Nachhaltigkeit begeistern. Die Chance hierfür ist so gut wie nie zuvor, denn der Begriff Nachhaltigkeit ist mittlerweile in allen Bereichen angekommen – auch da, wo

bisher noch kein Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise und die Gestaltung einer enkeltauglichen Zukunft vorhanden ist.

## **2. Geplante Maßnahmen zur Erreichung der Ziele**

Staffel-Stationen und Routenplan mit den Verantwortlichen/Interessierten zusammen beraten und einen Durchführungsplan entwickeln. Projekt-Leiter-Treffen zur umfassenderen Planung und Feststellung an Unterstützung besuchen. Werkstatt-Treffen initiieren mit Medien-Vertretungen, Bildungsverantwortlichen und Kulturverantwortlichen. Kontakt zu Sportler:innen und Sportvereinen aufnehmen.

## **3. Was genau sind die Erwartungen an die Kooperationspartner?**

Wir erwarten Unterstützung vor Ort, Netzwerk-Kommunikation, Synergien für die Öffentlichkeitswirkung für den Staffellauf der Nachhaltigkeit und die Bio-Musterregion Mittelbaden+ zu nutzen.

## **4. Wo siehst du Herausforderungen auf dem Weg die Ziele des Projekts zu verwirklichen? Wie kann man diesen evtl. begegnen?**

Wir benötigen Interaktion und regionale Unterstützung der einzelnen Projektpartner. Eine Herausforderung sehen wir auch in der fehlenden finanziellen Unterstützung für öffentlichkeitswirksame Aktionen, Videoproduktionen und Filmschnitt, Radio- und TV Veröffentlichungen, Pressearbeit im Printbereich und in den sozialen Medien, Aktualisierung unserer Homepage, Erstellung regelmäßiger Newsletter.

## **5. Wie schätzt du die Erfolgsaussichten des Projekts ein? (auf Skala 1 bis 10)**

Die Erfolgsaussichten sind sehr hoch, auf einer Skala von 1 bis 10, gehen wir von einer 10 aus. In Folge der aktuellen CO2-, Klima-, Corona-Diskussion und der neuen politischen Ausrichtung des Landes, erwarten wir noch mehr Aufmerksamkeit, Offenheit und Unterstützung wie in der Vergangenheit. Zudem haben wir bereits erfolgreiche Erfahrung in der Umsetzung des „Staffellauf der Nachhaltigkeit“ in Bayern und in der Bodenseeregion (rund um den Bodensee) gemacht. Weitere Informationen und viele Interviews dazu unter [www.freundeskreisnatuviva.de](http://www.freundeskreisnatuviva.de) .